



TRANSFRAUEN IN LATEINAMERIKA

MIT KUNST GEGEN MACHISMO UND FÜR
SELBSTBESTIMMUNG

Hinweise zu Inhalten, Methoden und Nutzung der
Arbeitsblätter

Die entwickelten Arbeitsblätter sind so konzipiert, dass Sie als Lehrkraft diese nach Bedarf anpassen und ändern können. Auf der Webseite <https://www.fdcl.org/2021/07/lia-garcia/> finden Sie:

- die Arbeitsblätter für Schüler*innen (als pdf),
- Audiomaterial, das Schüler*innen für die Bearbeitung der Aufgaben benötigen,
- optional: ZIP-Ordner mit den Arbeitsblättern in docx und den Audios zum Download.



Im Folgenden finden Sie Hintergrundinformationen und Lesetipps zu den Inhalten des Moduls sowie weitere Hinweise zu den einzelnen Arbeitsblättern.

Für konkrete inhaltliche Rückfragen stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung:

steffi.wassermann@fdcl.org

ZUM ÜBERBLICK: DARUM GEHT ES in den einzelnen Arbeitsblättern

Lía García ist Vieles: sie ist Pädagogin und Schriftstellerin, Menschenrechtsverteidigerin und Performance-Künstlerin – und sie ist Transfrau. Sie hat sich entschieden, nicht in dem männlichen Körper zu bleiben, der ihr zugewiesen wurde, sondern eine Transition hin zur Frau zu machen. Diese Entscheidung bestimmt seitdem ihr Leben. Sie lebt in Mexiko und ist mit einer Gesellschaft konfrontiert, die ihre Entscheidung nicht akzeptiert. **Arbeitsblatt 1a)** stellt Lía mit einer kurzen Biografie und einem Audio-Ausschnitt aus einem Interview vor und öffnet ein erstes Fenster zu ihrer künstlerischen Arbeit – die sie ganz der selbstbewussten Behauptung in der Gesellschaft verschrieben hat. Hier treten die Schüler*innen auch das erste Mal mit Lías besonderer Art zu sprechen in Kontakt, eine bildhafte und assoziative Sprache. Lía selbst spricht gendersensibel, daran orientiert sich auch das gesamte Material.

Arbeitsblatt 1b) beinhaltet einen weiteren Audio-Ausschnitt mit Lía, in dem sie erklärt, was für sie diversidad de género bedeutet. Das Wissen darüber, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt, sei schon lange Teil von Gesellschaften, betont sie; und die Transition vom Mann zur Frau sei ein besonderer Moment, weil er die/den Einzelne/n in die Situation versetze, frei zu wählen, wer sie/er sein möchte.

Arbeitsblatt 2) als optionales Angebot vertieft verschiedene Identitätskonzepte, wie sie aktuell diskutiert werden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit werden hier verschiedene geschlechtliche Identitäten vorgestellt, z.B. die Unterschiede zwischen trans-sexual, trans-género, travesti. Dieses Arbeitsblatt bietet die Möglichkeit für interessierte Schüler*innen sich ausführlich mit verschiedenen Geschlechtsidentitäten zu beschäftigen.

Die Entscheidung, nicht in dem zugewiesenen Körper zu leben, kommt dem „gesellschaftlichen Tod“ gleich, wie Lía García in ihrer Arbeit immer wieder betont. Weltweit werden LGBTIQ-Personen diskriminiert, in besonderem Maße sind aber Transfrauen betroffen. Lateinamerika bildet hier keine Ausnahme. Oft werden sie bereits mit jungen Jahren aus ihren Familien verstoßen, werden im Schul-, Gesundheitssystem und auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert, werden von Polizei und Justiz kriminalisiert. Laut der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (CIDH) sterben 80 % der Transfrauen in Lateinamerika mit 35 Jahren oder jünger. Ihre Lebenserwartung ist etwa um die Hälfte geringer als die der restlichen Bevölkerung. Hinzukommt, dass Lateinamerika der Kontinent ist, wo weltweit die meisten Trans-Feminizide verübt werden, also Morde an Transfrauen, weil sie Transfrauen sind. In den seltensten Fällen wird bei Gewalt gegen Transfrauen ermittelt und Berichte verweisen darauf, dass die Polizei oft bewusst wegschaut oder sogar selbst Aggressor ist. **Arbeitsblatt 3)** beschäftigt sich mit der schwierigen Situation von Transfrauen in Lateinamerika.

Arbeitsblatt 4) lässt wieder Lía García zu Wort kommen. Sie berichtet über ihren persönlichen Umgang damit, in einer Gesellschaft zu leben, die ihr insgesamt feindlich und gewalttätig gegenübertritt. Für sie ist Kunst eine Brücke, um mit dieser Gesellschaft in Kontakt zu kommen, z.B. durch Performances im öffentlichen Raum, die die Zuschauenden dazu veranlasst, die eigenen Vorstellungen infrage zu stellen. Lía wählt auch ganz bewusst die Orte, die für sie als Transfrau gefährlich sind: öffentliche Plätze oder auch Männergefängnisse. Sie ist davon überzeugt, dass sie dort sein muss, wo die Gefahr am größten, wo ihre potenziellen Aggressoren sind, um eine echte gesellschaftliche Veränderung bewirken zu können.

Während ihrer Performances spielt Lía häufig mit weiblichen Rollenklischees, die sie durch ihre Überzeichnung und als Transfrau durchbricht und infrage stellt. Drei Rollenbilder werden bei **Arbeitsblatt 5)** mit verschiedenen Facetten genauer betrachtet: die Braut, die quinceañera, die Meerjungfrau. Alle drei Rollenbilder werden kurz historisch eingeführt und die Schüler*innen eingeladen, diese kritisch zu reflektieren.

Die abschließende Aufgabe von **Arbeitsblatt 6)** besteht darin, dass die Schüler*innen ihre eigene Geschichte, ihr eigenes Märchen schreiben. Protagonist*in ist eine Figur, die nicht den gängigen gesellschaftlichen Zuschreibungen entspricht.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM THEMA Transfrauen in Lateinamerika,

Karte mit Monitoring zu Morden an Transpersonen weltweit	https://transrespect.org/en/map/trans-murder-monitoring/
Comisión Interamericana de Derechos Humanos (2020): Informe sobre Personas Trans y de Género Diverso y sus derechos económicos, sociales, culturales y ambientales	Als pdf Gratis-Download verfügbar. Die Studie ist sehr umfangreich. Für einen ersten Einstieg empfiehlt sich die prägnante Einführung. Hier wird von personas trans y de género diverso gesprochen, im Zentrum der Analyse stehen also Personen diverser Geschlechtsidentitäten. Alle vorhandenen Studien belegen aber, dass unter dieser Personengruppe die Transfrauen diejenige ist, die am stärksten Diskriminierung ausgesetzt ist.
Vortrag von Lía García: Transitar de género. “Mi muerte: tu renacer / Lia García / TEDxAzcapotzalco” 07:58 min (span.)	https://www.youtube.com/watch?v=HUFcGv2NIGg
Dokumentation über Transfrauen in Honduras “En mis tacones” 29:56 min (span.)	https://www.youtube.com/watch?v=QwwPpilv2rg&t=277s
Podcast aus der Reihe “Ohren auf Lateinamerika” zu Trans-Feminiziden, u.a. mit Lía García (dt.)	https://www.fdcl.org/publication/2021-04-10-ni-una-menos-nicht-eine-weniger-transfeministische-kaempfe-in-mexiko/
Veranstaltungs-Mitschnitt mit Lía García aus dem Herbst 2020 01:11:03 min (span.)	https://www.youtube.com/watch?v=iQivcRO9r1c&t=1s

HINWEISE zur Nutzung der Audios

In dem Material werden eine Reihe von Audios zur Verfügung gestellt, die auf einem **Interview mit Lía García** basieren, Performancekünstlerin und Trans-Aktivistin aus Mexiko. Das Interview hat sie uns exklusiv für die Erarbeitung der Materialien gegeben. In den Arbeitsblättern für die Schüler*innen finden Sie entweder einen Link zum Audio oder die Transkription. Wenn Sie die Transkriptionen nutzen wollen, finden Sie diese weiter unten. Alle Audios befinden sich zusätzlich im zip-Ordner als Download.

Zusätzliche HINWEISE zur Arbeit mit einzelnen Arbeitsblätter

Arbeitsblatt 1) Lía García – la novia sirena

1a) Biografía

Transkription des Gesprächs mit Lía García und Auflösung des Lückentextes

Hola a todas a todes a todos yo soy Lía García y me conocen como la *Novia Sirena*, nací y vivo en la *Ciudad de México* en un barrio que se llama Santa María la Ribera en las periferias del centro de la Ciudad de México. Soy pedagoga, escritora y *artista del performance*, soy defensora de los derechos humanos de las personas *trans* y aprendiza del movimiento feminista porque para mí es un proceso vivo y continuo el feminismo donde todo el tiempo *estoy aprendiendo*, reaprendiendo y compartiendo saberes con mis hermanas.

Fundé en el 2016 una red autogestiva que se llama *Red de Juventudes Trans* en la cual nos interesa acercarnos a los jóvenes trans que se encuentran en contextos de *violencia* y de conflicto para darles contención emocional, compartir con ellos, ellas y ellos *herramientas* sobre cómo están enfrentando la violencia en México y sobre todo cómo poder aproximarnos a un espacio *libre de discriminación* y libre de violencia donde la sobrevivencia de las personas trans en el contexto de México sea justamente el punto de inicio a *la creatividad* para la vida y para compartir saberes de saberes.

1b) Qué es la diversidad de género

Transkription des Gesprächs mit Lía García und Auflösung des Lückentextes

Bueno para una persona que no ha tenido contacto con el espacio de las identidades de los que nos hemos escapado de la normatividad, yo le compartiría que cuando hablamos de *diversidad de género* nos referimos a que no podemos reducir la identidad de género únicamente al sistema sexo-género que es completamente binario: *masculino femenino*, hombre mujer, sino que históricamente hemos existido personas que nos hemos *escapado*, que nos hemos fugado de ese sistema sexo-género binario y que hemos encarnado – porque eso está en *la carne* – otras identidades de género que son múltiples y diversas como el caso de nosotras las personas *trans*.

¿Quiénes somos las personas trans? Somos las personas que hemos transitado, que *hemos ido más allá*, somos las personas quienes hemos cruzado y hemos ido más allá y hemos atravesado *las fronteras binarias* del género. Hay que entender la experiencia identitaria trans como un paraguas de posibilidades de identidades de género, que justamente *somos diversas*, que nos hemos escapado de lo masculino y de lo femenino y hemos encarnado y hemos producido *nuestras propias identidades* diversas, y de manera histórica porque hemos existido siempre.

Arbeitsblatt 2) Modulo avanzado/opcional: identidad de género

2b) Auflösung “Blume”

Folgendermaßen werden Identitätskonzepte und Erklärungen angeordnet:

Cis-género = persona que se identifica con el género que le fue asignado a la hora de nacer.

Trans-género = persona que no se identifica con el género que le fue asignado al nacer. Pero que no siente rechazo a sus genitales como para aspirar a una cirugía reconstructiva, bastándole vivir y actuar de acuerdo a su identidad de género.

Travesti = persona que se viste como una persona que por la sociedad está asignada como otro género.

Trans-sexual = persona que cambia el cuerpo a través de una operación y realiza cirugías que readecúen sus genitales a su identidad de género.

Persona neutra = persona que fluctúa entre lo femenino y lo masculino.

Folgende Fragen könnten anschließend diskutiert werden

¿Cuál es la diferencia entre sexo y género?

¿Cuál es la diferencia entre cis-género y trans-género?

¿Cuáles son las distintas formas de trans-identidad y cuáles son las diferencias entre ellas?

Arbeitsblatt 5) Archetipos en los performances de Lía García

b) Hinweise zur Interpretation der Fotos

Auf den drei Fotos ist Lía García in ihren drei “Archetypen” zu sehen, die sie in ihren Performances immer wieder nutzt:

- Die Braut
- Die quinceañera

- Die Meerjungfrau

Alle drei Fotos wurden während Performances im öffentlichen Raum aufgenommen und setzen sich auf unterschiedliche Weise mit Fragen von Transitionen/Übergängen auseinander. Die Transition ist für Lía García, die selber vom Mann zur Frau wurde, ein wichtiger Bestandteil ihrer Identität. Der Übergang kann gefeiert werden, er kann aber auch schwer und schmerzhaft sein, wenn er von der Gesellschaft nicht akzeptiert wird. Die Auseinandersetzung damit ist für Lía ein wichtiger Aspekt ihrer künstlerischen Arbeit, wobei sie die Selbstbestimmung immer wieder ins Zentrum rückt – ohne, dass aber die gesellschaftlichen Zwänge darum herum vergessen werden können.

Das **Foto der Braut** zeigt Lía García in einer klassischen (Frauen-)Rolle: „Sie dürfen die Braut jetzt küssen“. Während dieser künstlerischen Intervention lässt sie es zu, sich von Fremden küssen zu lassen. Da sie selber aber keine „klassische“ Braut ist, sondern eine Transfrau, fordert sie die Gesellschaft heraus, die sie eigentlich nicht akzeptieren möchte. Motiv des Übergangs ist hier die Transition von der Braut zur Ehefrau.

Das Foto, wo Lía das blaue Kleid trägt, wurde in der Metro von Ciudad de México aufgenommen. Es zeigt sie bei der **Feier der quinceañera**. Die quinceañera feiern Mädchen in vielen lateinamerikanischen Ländern und begehen bei ihrem 15. Geburtstag den symbolischen Schritt hin vom Mädchen zur Frau.

Lía García nutzt dieses populäre Ritual und feiert ihren Schritt hin vom Mann zur Frau. Die Performance wird begleitet von einer Reihe von Transmännern.

Das dritte Foto, das **Lía García als Meerjungfrau** zeigt, wurde anlässlich eines Besuchs in Berlin aufgenommen. Da eine Meerjungfrau sich außerhalb des Wassers nicht selbständig fortbewegen kann, muss sie getragen werden. Die Meerjungfrau ist nicht nur eine mythologische Figur, sondern dank Disney auch sehr populär. Ihr werden verschiedene Facetten zugeschrieben, in Bezug auf „Übergänge“ ist vor allem interessant, dass sie in der bekannten Geschichte „Die kleine Meerjungfrau“ ihre Stimme opfert, um zum Menschen werden zu können und um dem Prinzen nahe zu sein, in den sie sich verliebt hat.